

# Unser Mitarbeiter Trier ist kein unberühmter

Autor(en): **Trier**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unser Mitarbeiter Trier ist kein unberühmter — aber  
ein unverbesserlicher Optimist!

#### Das Neueste

Unterschied zwischen Hitler und Mussolini?  
Hitler hat die Schuschnigger erobert und Mussolini die Buschnigger. (Abessinier.)  
Tibidabos.

Gut, aber ähnlich schon gebracht. Ich bitte die Spalterianer, im Zweifelsfall über das Schicksal ihrer Beiträge, die letzten 63 Jahrgänge des Nebelspalter nachzulesen. Gute Beiträge sind sehr oft erst kürzlich dagewest.

#### Punkto Fernsender

Für die Erstellung eines Fernsehsenders benötigt das Komitee für Fernsehen an der schweizerischen Landesausstellung den Betrag von Fr. 120 000.—.

Die schweizerische Rundspruchgesellschaft kassiert jährlich von rund 500 000 Radio-konzessionären 15 Fr. ein, also rund 7 Millionen Franken.

Da aber jedermann weiß, daß sich unzählige Radioamateure für das Fernsehen interessieren, kann man doch zuerst eine

«Aktion» durchführen; welche leider sicher nicht fehlschlagen wird.

H. F.

Frage nämlich ein Oberwitziger an, warum nicht die P.T.T. den Sender aus den Radio-gebühren stifte. Nun ist's klar. Wenn sich andere um die Finanzierung reißen, müßte sie schön dumm sein.

Hilf Deinem Magen  
mit Weisflog Bitter!